

Liebe Heimatfreunde,

Ich habe mich sehr gefreut, als ich eine Dokumentation über die Stationen der früheren Seenotretter im Wremer- und Dorumertief zugesandt bekam. Ein Fotobuch mit einer guten Bilderauswahl. Henning und ich haben dazu beigetragen, indem wir das, was uns vorlag, den Autoren in Castrop Rauxel zugeschickt haben. Ich werde mein Exemplar im Archiv ablegen, da kann es jeder anschauen.

Außerdem hat uns der Enkel des Lehrers Friedrich Butt interessantes Material seines Großvaters zukommen lassen, der von 1919 bis 1962 Lehrer an der Wremer Volksschule war und damit Vorgänger von Gerd Hey. Einige der älteren Wremerinnen und Wremer haben ihn wohl noch kennengelernt!

Ich freue mich auch über eine Anfrage eines Schülers, die mich erreichte, nach Material über ein maritimes Thema. Wir haben mit unserer Bibliothek einen großen Bücherschatz mit maritimen und heimatkundlichen Themen, der allen zur Verfügung steht. Eine kurze Anfrage genügt! Im Internet ist die Bücherdatei, da kann man das Gesuchte finden. Ich kann die Exceldatei auch jedem Interessierten direkt zuschicken.

Ich habe von Erhard Djuren höchst interessante Akten bekommen, die weit bis ins 18. Jahrhundert zurückreichen. Es geht um Themen, Prozesse und Verhandlungen des Wremer- und Nordwieder Viertels. Die Protokolle dazu haben wir schon und die des Üterviertels sind uns von Jochen Schröter zur Bearbeitung gegeben worden. Wir haben eine gute Zusammenarbeit mit einer kleinen Arbeitsgruppe bei den Männern vom Morgenstern, die dankenswerterweise auch schon die Viertelsprotokolle der Mulsumer Viertel transkribiert hat. Auch wenn ich die alte Deutsche Sütterlinschrift im Prinzip lesen kann, ist es nicht einfach, die jeweiligen Handschriften zu entziffern. Horst Grotheer und Sabine Falk übernehmen auch weiterhin die „Übersetzungen“. Bei den Herdfeuerabenden kann man mehr darüber erfahren.

Beim Herdfeuerabend Anfang Dezember habe ich über die Chronik 1991-2014 berichtet unter der Überschrift: „Ein Dorf im Wandel“. Anfang Januar war das Thema Viertelsprotokolle des Üterviertels und Schmarrener Schule. Ich habe dazu aus der Schulchronik Schmarren ein paar Stellen vorgetragen. Die Chronik liegt in gebundener Form im Archiv vor und kann gern ausgeliehen werden. Es waren einige ehemalige Schülerinnen und Schüler anwesend, die ihre Schulzeit teilweise oder ganz in der Schule hinter dem Deich in einer Klasse für acht Schuljahre verbracht haben. Traute Brömmer übergab mir dicke Akten über den Bau der Schule.

Vielen Dank an alle, die uns so wertvolles Material zukommen lassen! Wir werden es sorgfältig behandeln und im Tresor bewahren.

Beim Herdfeuerabend Anfang Februar geht es wieder um Wremer Häuser und ihre Geschichten. Ich habe mir wieder ein paar Häuser und einen Hof ausgesucht, über die wir sprechen können, auch ohne Feuer dieses Mal im Kirchengemeindesaal. Anfang März wird über die Familie Brinkama berichtet. Sie hatte im Laufe der Geschichte vier Höfe,

der südlichste lag an der heutigen Bremerhavener Nordschleuse und musste dem Hafenausbau im 19. Jahrhundert weichen. Bis dahin reichte mal Land Wursten.

Die Druckerei und Buchbinderei Blatt für Blatt der Elbe-Weser-Welt hat noch vor Weihnachten 50 Exemplare der Chronik 1991-2014 geliefert, von denen fast die Hälfte inzwischen schon wieder verkauft ist, insgesamt gut 120 Exemplare. Wer noch ein Exemplar kaufen möchte: bitte bei mir oder dem Heimatkreisvorstand anfragen.

Die Kalendergruppe arbeitet am Kalender für 2025. Hendrik Friedrich als Leiter sorgt dafür, dass es wieder ein schöner Kalender wird. Das Thema handelt von Wremen aus verschiedenen Blickwinkeln. Tolle Bilder sind größtenteils ausgesucht, und an den interessanten Texten auf den Rückseiten wird gerade gearbeitet. Sicher wird der Kalender zum nächsten Krabbentag fertig vorliegen.

Die Jahresberichte für das Jahr 2015 bis 2018 sind bereits im Netz. Ich habe die Aktuelles-Seite von 2023 „umgedreht“, d.h. der Jahresbericht ist chronologisch geordnet und fängt jetzt, wie es sich gehört, am 1.1.23 oben an und hört Ende Dezember auf. Es helfen dabei die Sammlungen der Veröffentlichungen, die Christa Brill seit 2010 sehr ordentlich und sauber vornimmt. Vielen Dank dafür!

Natürlich schreibe ich die Aktuelles Seite 2024 weiter. Da ich nicht überall sein kann und nicht alles mitbekomme, freue ich mich, wenn mir Berichte über Ereignisse in Wremen abgenommen werden könnten.

Ich bin meistens donnerstags von 15 bis 17 Uhr in der Wremer Stube in der Alten Schule und freue mich über Besuch!

Der Besuch im Internet unter www.wremer-chronik.de ist immer möglich!

Renate